

Dezember 2008

CC BÄUML
KRANE · SCHWERLAST · SPEDITION
heben und bewegen...



rück

Das Schwerlastmagazin
für Kunden und Freunde
von CC Bäuml

spiegel



✓ **Rückblick 2008 – Die Highlights**

✓ **Aktuelles** aus der Schwerlastlogistik

✓ **Neues** bei CC Bäuml

Liebe Leserinnen und Leser!



Unseren Erfolg verdanken wir in erster Linie der Zufriedenheit unserer Auftraggeber. Unser Handeln nach diesem Grundsatz auszurichten ist mir persönlich, seit meinem Eintritt im Jahr 1990 in diese Branche besonders wichtig. Zuverlässigkeit, Flexibilität, Qualität und die stete Erweiterung unserer Kernkompetenz sind die Garanten für ein kontinuierliches Wachstum. Im Jahr 2008 werden wir mit der Abwicklung von rund 2.300 Aufträgen einen Umsatz von ca. 3 Millionen Euro erreichen.

In modernstes Equipment und innovative Weiterentwicklungen wurden in diesem Jahr rund 1 Mio. Euro investiert, und wir haben uns somit für die Umsetzung unserer Ziele bestens gerüstet. Die wichtigste Investition für die Zukunft sehe ich persönlich in der Ausbildung eigener Nachwuchskräfte in unserem Hause, was ebenfalls in diesem Jahr umgesetzt wurde. Mit einem äußerst motivierten Team kompetenter MitarbeiterInnen werden wir uns konjunkturellen Schwankungen stellen und unsere Position am Markt behaupten.

Ich wünsche auf diesem Wege eine frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2009...

Ihr Volker Bäuml



„Ausbildung ist Zukunft!“

Unter diesem Motto wird CC Bäuml Ausbildungsbetrieb

Am Freitag, den 1. August 2008 setzte Volker Bäuml einen weiteren Grundstein für die Expansion und Zukunft von CC Bäuml. Zusammen mit seinen Disponenten begrüßte der Chef persönlich den ersten Auszubildenden zum Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistungen, Christian Janicki mit einer prall gefüllten Schultüte an seinem neuen Arbeitsplatz.

Vorab wurde der Betrieb bereits durch Vertreter der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg besichtigt und die Inhalte der Ausbildung erörtert.

Neben dem Ausbildungsplatz bietet der Firma CC Bäuml bereits schon länger verschiedene Praktika an, welche von Schülerinnen und Schülern der Region sehr gerne angenommen werden



– ein Zeichen für die Verbundenheit mit der Region sowie das gute Arbeitsklima innerhalb der Firma.



Schwierige Vorhaben erfordern oft schwierige Lösungen. Dass es hierbei auch eine „effektive“ Lösung gibt, die sogar handelbar ist, zeigt die Mobile Baustraße von CCBäuml.

Mit einem Quadratmetergewicht von nicht einmal 20 kg und einer Stärke von 20 mm ist unsere Mobile Baustraße von zwei Personen bequem und ohne hohen Kostenaufwand, z.B. durch großes Gerät, zu verlegen. Die ideale Lösung, wenn es mit schwerem Gerät in schwieriges Gelände oder auf empfindlichen Untergrund geht.

Bei verschiedensten Einsätzen kam bereits unsere Mobile Baustraße zum Einsatz. So z.B. als Fahrspur für Kran und LKW oder als Standfläche für Mobilkrane beim Stellen von Funkmasten für den digitalen Polizeifunk auf dem freien Feld oder auf Grünflächen. Einsätze, bei denen unsere Lösung im Vergleich zu anderen Lösungen die einzige war, die praktikabel war. Der große Vorteil: Eine Stunde, nachdem das letzte Fahrzeug die Baustelle verlassen hat, war auch die Mobile Baustraße abgebaut und man sah nichts mehr davon, dass Stunden zuvor noch dort tonnen-schwere Fahrzeuge mit einem Gewicht von mehr als 100 Tonnen fuhren.

Neben der Krangestellung und der Industriemontage ist die Mobile Baustraße nun ein weiterer Bestandteil des Angebots von CC Bäuml, welche das bereits bestehende Angebot zu einem „Rund um Sorglospaket“ abrundet. Aber nicht nur zum „einfachen Überfahren“ ist unsere Baustraße geeignet. Auch bei Betriebsumzügen kam unsere Mobile Baustraße schon zum Einsatz, wie z.B. zum Überwinden von Hindernissen wie Absätze, Treppen usw. Auch beim Einbringen von schweren Maschinen auf dem Dach einer Großbaustelle kam unsere Mobile Baustraße bereits zum Einsatz – zum



Schutz der empfindlichen Flachdachoberfläche. Selbstverständlich liefern wir die Mobile Baustraße deutschlandweit und verlegen diese auf Wunsch. Auch der Abbau und der Rücktransport werden von uns übernommen.

Vorteile unserer mobilen Baustraße

- geringer Kostenaufwand gegenüber herkömmlichen Baustraßen
- mit geringem Maschineneinsatz
- schneller Auf- und Abbau durch erfahrenes Personal
- am Einsatzort flexibel handelbar
- Nutzung auf jedem Untergrund
- keine punktuelle Bodenverdichtung

Einsatzbereiche

- zum Abstützen von Mobilkrane
- für Überfahrten von empfindlichen Teerdecken, Pflaster oder Gehwege
- auf weichen Waldböden oder Baustellen
- auf Grünflächen wie Sportplätze
- als fester Fußboden bei Festivitäten
- als ebenen Untergrund für Maschinenaus- und -Einbringungen
- sowie viele andere Einsatzbereiche.

I. Megatrailer ging nach Schlitz



Mercedes und die Firma Paul liefern Prototyp nach Schlitz

Stolz konnte Volker Bäuml vor einigen Wochen den Schlüssel für einen neuen LKW entgegennehmen. Dass es sich hierbei nicht um einen LKW handelt, der von der Stange kommt, sieht man bereits auf den ersten Blick.

Der Repräsentant der Mercedes-Niederlassung Fulda, Markus Kress, übergab den Schlüssel für das rund 250.000 € teure Spezialfahrzeug stolz an den neuen Besitzer, Volker Bäuml. In enger Zusammenarbeit mit der Mercedes Niederlassung in Fulda, der Fa. Paul aus Passau und auf Initiative von Volker Bäuml wurde ein Fahrzeug konzipiert, welches es in dieser Ausführung bis dato noch nicht gab. In einer Planungsphase von einem Jahr und einer Umbauphase von zehn Wochen wurde aus einem 2-achsigen Standardfahrzeug eine 3-achsige Spezialzugmaschine in Niedrigstbauweise. Die größte Herausforderung hierbei war es, die strengen gesetzlichen Höchstlängenmaße einzuhalten. Der Einbau der zusätzlichen Lenkachse musste auf engstem Raum erfolgen. Kombiniert mit dem teleskopierbaren Megatrailer der Fa. Doll erreichen wir nun eine Ladekan-



tenhöhe von 1,05 m sowie eine Ladeflächenlänge von ca. 22,0 m. Durch den Einbau der dritten, lenkbaren Achse können wir Zuladungen bis zu einem Gewicht von 35 Tonnen realisieren. Dass es sich hierbei um ein besonderes Fahrzeug handelt, lässt sich an der Tatsache erkennen, dass mit unserem Fahrzeug in verschiedenen Fachmagazinen für die IAA Nutzfahrzeugmesse 2008 geworben wurde.

Ach du dickes Ding!



Spektakulärer Transport durch die Rhön

Im Sommer 2008 durften wir einen spektakulären Transport durch die Rhön durchführen. Die Maße des Anlagen-Reaktors sprechen hierbei für sich: 30 Meter lang und 6,30 Meter hoch.

Wer die Topografie der Rhön kennt, der wird feststellen, dass diese Maße uns vor das eine oder andere Problem stellten, die wir allerdings alle mehr oder weniger unkonventionell lösen konnten.

Niedrig hängende Stromleitungen und parkende Autos stellten bei dem Transport die kleineren Probleme dar. Das größte Hindernis der Tour sollte eine alte Eisenbahnbrücke in dem Örtchen Ehrenberg-Thaiden sein, deren Durchfahrhöhe 6,10 Meter betrug. Für die Lösung dieses Problems konnten wir auf einen anderen Bereich unserer Firma zurückgreifen – dem Bereich der Maschineneinbringung. Mit Hilfe von Schwerlastrollern zogen wir den Behälter, den wir

vorher von unserem Tiefbettauflieger mit Hilfe eines 100-Tonnen-Autokrans abladen, unter der Brücke durch und luden ihn auf der anderen Seite der Brücke wieder auf.

Eine Aktion, die Vertreter von Rundfunk, Fernsehen und Printmedien ebenso verfolgten wie zahlreiche Schaulustige. Selbst eine kleine Verpflegungsstation baute sich neben der Baustelle auf und versorgte die Schaulustigen mit Getränken und Bratwürstchen.



Schalwagen auf Reisen



100 Tonnen auf der Rampe
vermeintliches Abenteuer
komplett durchkalkuliert

Die Rampe soll erklommen werden!

Zwei nicht alltägliche Transporte meisterten wir im vergangenen November an einer Tunnelbaustelle im Großherzogtum Luxemburg. Es hieß hierbei zwar jeweils nur eine Strecke der Baustelle zu überwinden – diese hatten es jedoch in sich.

Zwei komplett aufgerüstete und betriebsbereite sog. Schalwagen mit jeweils 15 m Länge, 9 m Breite und 6,50 m Höhe mit einem Gewicht von ca. 100 Tonnen, welche sich sonst hinter dem Bohrkopf von großen Tunnelbohrmaschinen befinden und die Tunnelwände mit Betonelementen verkleiden, sollten eine 200 m hohe Rampe hinauf befördert werden. Die Anschlagpunkte dieser Maschinen befanden sich in ca. 4 m Höhe und die Steigung der Rampe betrug ca. 15%. Wie lässt sich nun solch ein Koloss bewegen? Eigens ein Statiker wurde hierfür beauftragt.

Das Ergebnis war außergewöhnlich wie auch gleichzeitig simpel: Ein Semi-Tieflader, von innen versteifte ISO-Container, eine wandlergetriebene und 560-PS starke Zugmaschine sowie ein großer Radlader sollten die Lösung für diesen spektakulären Transport sein.

Zwar konnte man das eine oder andere knirschende Stück Hartholz hören, durchdrehende Reifen oder auch eine Zugmaschine sehen, die mit den ersten beiden Achsen in der Luft hing, durch die genaue Berechnung der Statik und die minutiöse Planung im Vorhinein durch uns und unsere Partner ging dieser auf den ersten Blick etwas abenteuerlich wirkende Transport wie geplant und ohne Komplikationen von Statten und wir ersparten unserem Kunden so zeit- und kostenintensive De- und Remontage der Schalwagen.



Von innen versteifte Container...



...und Harthölzer auf den Containern um auszugleichen...



...und Ausrichten der nicht alltäglichen Ladung waren das Mittel zum Erfolg!



Der Blick aus dem Tunnel



Leichte Schräglage konnte durch die Hydraulik des Fahrzeugs wieder ausgeglichen werden.



Knappe 300 PS hinten...



...und 560 PS vorne ziehen die 150 Tonnen Gesamtgewicht die Rampe nach oben.



Teilweise zog die Zugmaschine nur auf zwei Achsen!

Waggon ohne Schienen? Wir machen es möglich!



Im Sommer dieses Jahres durften wir einen ganz besonderen Transport für einen unserer Geschäftspartner fahren: einen Eisenbahnwaggon. Die Tour von Bad Schwalbach im Taunus nach Wiesbaden war zwar nur rund 50 Kilometer lang, sie ging aber mitten durch den kurvenreichen Taunus bis auf den Schulhof in einem Wiesbadener Wohngebiet.

Hier soll der Waggon von Schülern und Lehrern im Rahmen eines Projekts zu einem Schülerkaffee umgebaut werden. Um die Arbeit der Jugendlichen zu unterstützen, beteiligten wir uns mit einer Spende von 1000 € an den Transportkosten dieser bei der Bevölkerung und Medien Aufsehen erregenden Tour in Südhessen.



Mauterhöhung

Stillschweigende Erhöhung zu Lasten der Spediteure

Ab 1.1.2009 kommen erneut Mehrkosten auf die Spediteure zu, die auf deutschen Autobahnen unterwegs sein wollen. Still und heimlich beschlossen und unberücksichtigt von einem letzten Appell des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), die Mauterhöhung doch noch auszusetzen, werden ab dem 1.1.2009 die Mautsätze je nach Schadstoffklasse um bis zu 89,0 % erhöht, was bei vielen Speditionen nicht unerhebliche Mehrkosten verursachen wird.

Euro 5-Fahrzeuge + EEV:

- bis 3 Achsen: 14,1 Cent/km (bisher 10,0 Cent). Steigerung: 41,0 Prozent
- ab 4 Achsen: 15,5 Cent/km (bisher 11,0 Cent). Steigerung: 40,9 Prozent

Euro 4-Fahrzeuge (bzw. 3 + Filter):

- bis 3 Achsen: 16,9 Cent/km (bisher 12,0 Cent). Steigerung: 40,8 Prozent
- ab 4 Achsen: 18,3 Cent/km (bisher 13,0 Cent). Steigerung: 40,8 Prozent

Euro 3-Fahrzeuge (bzw. 2 + Filter):

- bis 3 Achsen: 19,0 Cent/km (bisher 12,0 Cent) Steigerung: 58,3 Prozent

- ab 4 Achsen: 20,4 Cent/km (bisher 13,0 Cent). Steigerung: 56,9 Prozent

Euro 2-Fahrzeuge:

- bis 3 Achsen: 27,4 Cent/km (bisher 14,5 Cent). Steigerung: 89,0 Prozent
- ab 4 Achsen: 28,8 Cent/km (bisher 15,5 Cent). Steigerung: 85,8 Prozent

Euro 1-Fahrzeuge/Euro 0:

- bis 3 Achsen: 27,4 Cent/km (bisher 14,5 Cent). Steigerung: 89,0 Prozent
- ab 4 Achsen: 28,8 Cent/km (bisher 15,5 Cent). Steigerung: 85,8 Prozent

Viele Speditionen werden nicht umher kommen, die Preise neu zu kalkulieren und die durch die Mauterhöhung entstehenden Mehrkosten zum Teil an die Kunden weiter zu geben...und das in wirtschaftlich nicht gerade günstigen Zeiten. Wie die steigenden Transportkosten von den Kunden aufgenommen werden, bleibt abzuwarten – man kann nur hoffen, dass diese sie akzeptiert werden. Bei der ohnehin recht dünnen Gewinnspanne im Speditionsgewerbe muss jedoch davon ausgegangen werden, dass die Preise gegenüber den Endkunden angepasst werden müssen.

Sie haben Fragen zu unseren Dienstleistungen?

- Sie wünschen eine unverbindliche Beratung?
- Sie wünschen einen kompetenten Partner für Transport, Transportbegleitung, Maschineneinbringung, Mobile Baustraße, Kraneinsätze oder Maschinenverpackung (wasserdichtes Einschweißen von Maschinen, egal welcher Größe)?

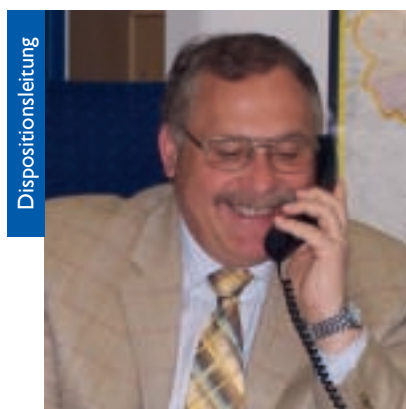


Bahnhofstraße 13
36110 Schlitz
www.ccbaeuml.de

Tel.: 06642 / 9112-0
Fax: 06642 / 9112-22
info@ccbaeuml.de



Volker Bäuml
Tel.: 06642/ 9112-0
volkerbaeuml@ccbaeuml.de



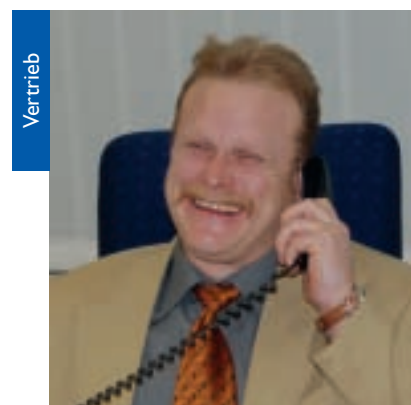
Erwin Henkel
Tel.: 06642/9112-10
erwinhenkel@ccbaeuml.de



Roman Bäuml
Tel.: 06642/9112-15
romanbaeuml@ccbaeuml.de



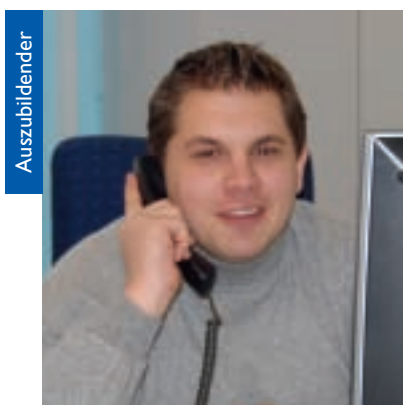
Markus Jehn
Tel.: 06642/9112-25
markusjehn@ccbaeuml.de



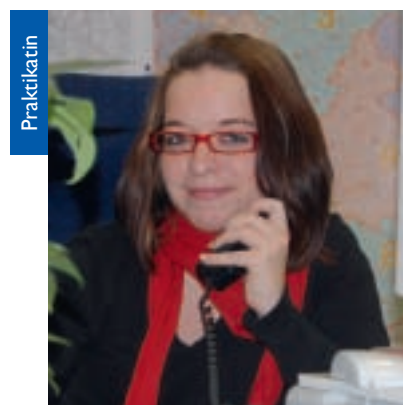
Sascha Eckhardt
Tel.: 06642/9112-24
saschaeckhardt@ccbaeuml.de



Sandra Emmerich
Tel.: 06642/9112-0
sandraemmerich@ccbaeuml.de



Christian Janicki
Tel.: 06642/9112-29
christianjanicki@ccbaeuml.de



Sabrina Fuß
Tel.: 06642/9112-0
sabrinfuss@ccbaeuml.de

**Wir machen uns
für Sie stark!**